



iPhone und IMAP



E-Mail-Lösungen über IMAP oder POP

Das iPhone unterstützt standardkonforme IMAP4- und POP3-fähige Mail-Lösungen auf einer Reihe von Serverplattformen wie Windows, UNIX, Linux und Mac OS X. Weitere Informationen bezüglich des IMAP4rev1-Standards finden Sie unter www.imap.org (nur in englischer Sprache verfügbar)

Durch Unterstützung des IMAP-E-Mail-Protokolls kann das iPhone in beinahe jede Mail-Server-Umgebung eingebunden werden. Falls der Server IMAP unterstützt und so konfiguriert ist, dass eine Benutzerauthentifizierung und die SSL-Verschlüsselung erforderlich sind, bietet das iPhone ein extrem sicheres, standardbasiertes Konzept für die Verwendung von E-Mail. Bei einer typischen Implementierung stellt das iPhone einen direkten Zugang zu einem IMAP-fähigen Server (über Port 993) und zu SMTP-Servern (über Port 587) her. Diese Server können sich innerhalb eines DMZ-Teilnetzes und/oder hinter einer Firmen-Firewall befinden. Mit SSL unterstützt das iPhone die 128-Bit-Verschlüsselung sowie X.509-Stammzertifikate, die von führenden Zertifizierungsstellen ausgestellt werden. Das iPhone unterstützt außerdem sichere Identifizierungsverfahren, darunter das standardkonforme MD5 Challenge-Response-Verfahren und NTLMv2.

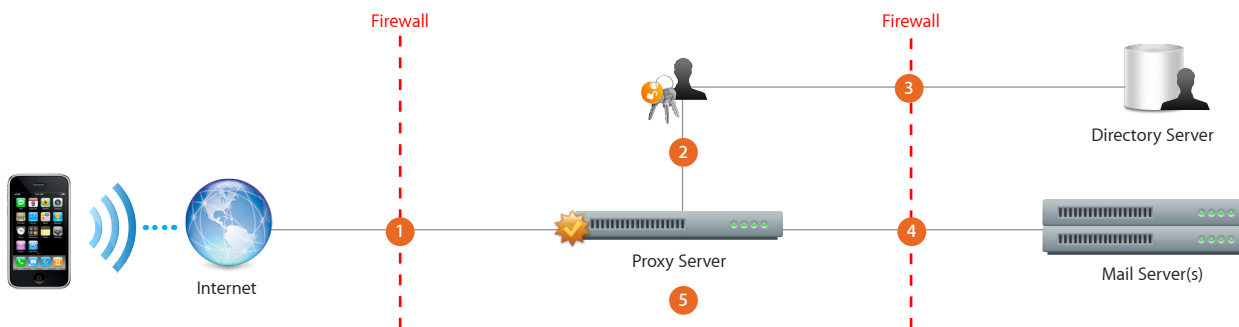
Einrichtung des IMAP-Netzwerks

Der IT- oder Netzwerkadministrator muss die folgenden grundlegenden Schritte ausführen, um den direkten Zugriff vom iPhone auf eine IMAP-fähige E-Mail-Lösung zu ermöglichen:

- Öffnen Sie Port 993, so dass der Empfang von E-Mails durch die Firewall möglich ist. Stellen Sie auch sicher, dass der Proxy-Server auf „IMAP über SSL“ eingestellt ist. SSL garantiert, dass E-Mails bei einer Funkübertragung sicher verschlüsselt werden.
- Installieren Sie ein von einer vertrauenswürdigen Zertifizierungsstelle (CA) wie VeriSign ausgestelltes digitales Zertifikat auf dem Server, um zusätzliche Sicherheit zu erhalten. Das Installieren eines von einer Zertifizierungsstelle ausgestellten Zertifikats ist ein wichtiger Schritt, der sicherstellt, dass Ihr Proxy-Server innerhalb Ihrer Unternehmensinfrastruktur eine vertrauenswürdige Einheit darstellt.
- Damit das iPhone E-Mails senden kann, müssen die Ports 587, 465 oder 25 geöffnet sein. Das iPhone prüft automatisch Port 587, danach Port 465 und schließlich Port 25. Port 587 ist der zuverlässigste und sicherste Port, da er Benutzerauthentifizierung erfordert. Port 25 gilt als unsicherster Port, da er schon lange verwendet wird und das Ziel vieler Hacker-Angriffe ist. Er wird außerdem von einigen ISPs standardmäßig gesperrt, um Spam zu verhindern.

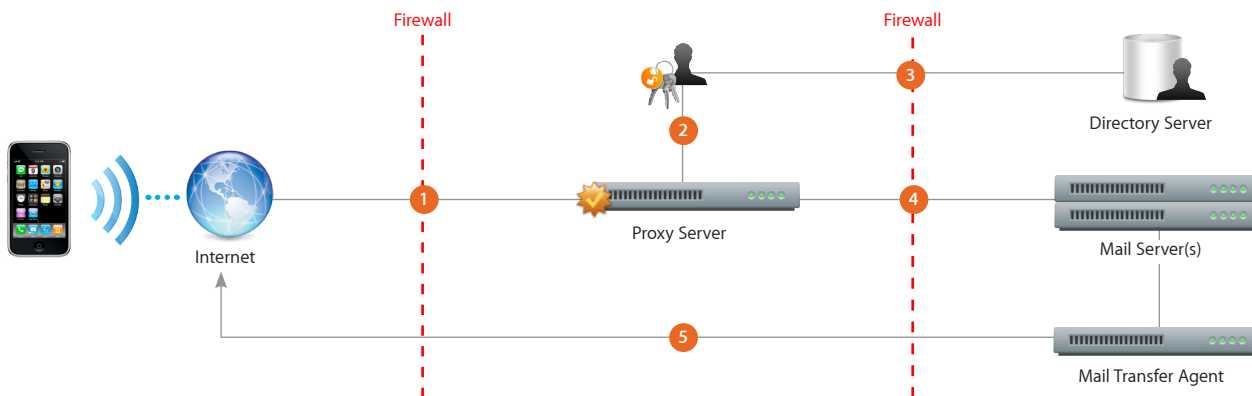
Implementierungsszenario für IMAP

E-Mails empfangen



- 1 Das iPhone fordert über Port 993 (IMAP/SSL) Zugriff auf E-Mails an
- 2 Daraufhin muss der iPhone-Benutzer vom Unternehmensnetzwerk authentifiziert werden. Dies geschieht über den Proxy-Server, der als sicheres Gateway dient.
- 3 Der Proxy-Server überprüft die Account-Informationen mittels des Verzeichnisdienstes.
- 4 Sobald der Benutzer authentifiziert ist, leitet der Proxy-Server die Anforderung an den Mail-Server weiter.
- 5 Nachrichten und Aktualisierungen werden abgerufen und über Port 993 zurückgesendet. Der Benutzer sieht neue Nachrichten und Aktualisierungen des Posteingangs auf seinem iPhone.

E-Mails versenden



- 1 Gesendete E-Mails werden über Port 587 geleitet (SSL/TLS).
- 2 Die Anforderungen für den Versand von E-Mails werden danach durch den Proxy-Server geleitet.
- 3 Der Proxy-Server leitet den Authentifizierungsprozess mittels des Verzeichnisdienstes ein.
- 4 Sobald der Benutzer authentifiziert ist, wird die Nachricht durch den Mail-Server geleitet und eine Kopie wird im Ordner für gesendete E-Mails des Benutzers abgelegt.
- 5 Danach durchläuft die Nachricht den E-Mail-Übertragungsdienst und wird über Port 587 über SMTP (SSL/TLS) an den externen Empfänger gesendet.